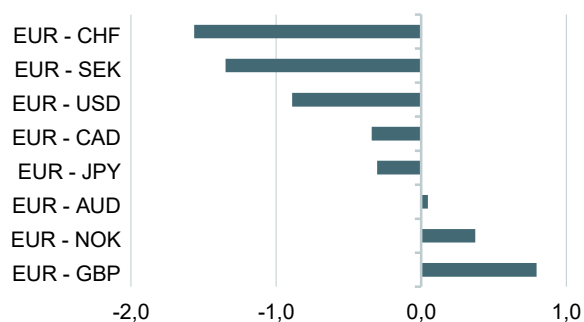


## Euro unter Druck

In den vergangenen Wochen musste der Euro neue Jahrestiefs gegenüber einer Reihe von Industrieländer-Währungen hinnehmen. Dazu zählen der US-Dollar (1,152 EUR-USD), das britische Pfund (0,841 EUR-GBP), die schwedische Krone (9,867 EUR-SEK), die norwegische Krone (9,689 EUR-NOK), der Schweizer Franken (1,054 EUR-CHF) sowie auch der kanadische Dollar (1,4315 EUR-AUD). Es liegt auf der Hand, dass der Euro gegenüber den Währungsräumen das Nachsehen hat, in denen Notenbanken mit einer Straffung ihrer Geldpolitik auf zunehmende Inflationsrisiken reagieren wollen (USA, GBP) oder Rohstoffexporteure von hohen Rohstoffpreisen profitieren (NOK, CAD). Demgegenüber stehen eher schwache Vorgaben für den Euro. Einerseits will die EZB die Markterwartungen an eine baldige Leitzinswende in Euroland runterschrauben, indem sie den deutlichen Inflationsanstieg in Euroland unentwegt als temporär und ohne Folgen für ihre Leitzinsen deklariert. Andererseits trüben sich die Wachstumsaussichten Eurolands für die nächsten Quartale aufgrund anhaltender globaler Lieferengpässe sowie auch steigender Corona-Zahlen. Die Herbst-Winter-Zeit dürfte für den Euro keine leichte werden.

### EUR-Kurse im Vergleich zum 11.10.2021 (in %)



Lesehilfe: Positiver Wert bedeutet Aufwertung des Euro.

Quellen: Bloomberg, DekaBank; Stand: 11.11.2021

**EUR-USD:** Dollar-Stärke aufgrund zunehmender Zinsdifferenz zwischen USA und Euroland.

**EUR-GBP:** Bevorstehende Leitzinswende der Bank of England lässt weiterhin Aufwertungspotenzial für das Pfund erwarten.

**EUR-CHF:** Schweizer Franken so stark gefragt wie zur Hochphase der Corona-Pandemie 2020.

**EUR-SEK:** Zinserhöhungserwartungen an die Riksbank wegen des Inflationsanstiegs in Schweden in Richtung 3 % ließen die schwedische Krone aufwerten.

**EUR-NOK:** Norwegische Krone profitiert vom hohen Ölpreisniveau sowie steigenden Leitzinses der Norges Bank.

**EUR-JPY:** EZB geht kommunikativ gegen Markterwartungen hinsichtlich einer Leitzinswende ab 2022 vor. Dies schwächt den Euro.

**EUR-AUD:** Angesichts der dovishen EZB und steigender Corona-Zahlen in Euroland gibt der Euro nach. Australischer Dollar profitiert von steigenden Rohstoffpreisen.

**EUR-CAD:** Wichtige Stützen für den kanadischen Dollar sind der hohe Ölpreis sowie die im nächsten Jahr erwartete Leitzinswende der Bank of Canada.

## Inhalt

<b>Euro unter Druck</b>	<b>1</b>
<b>EUR-USD</b>	<b>2</b>
<b>EUR-GBP</b>	<b>3</b>
<b>EUR-CHF</b>	<b>4</b>
<b>EUR-SEK, EUR-NOK</b>	<b>5</b>
<b>EUR-JPY, EUR-AUD, EUR-CAD</b>	<b>6</b>
<b>Wechselkurse im Überblick</b>	<b>7</b>

## Prognoserevisionen

## EUR-USD

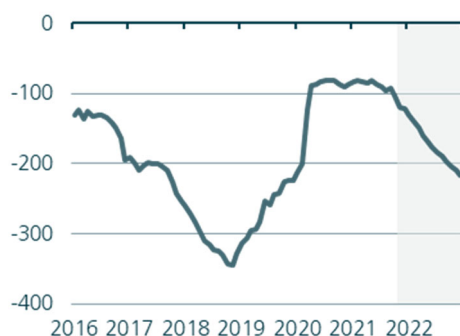
### Euro-Dollar-Wechselkurs



Lesehilfe: Anstieg bedeutet Aufwertung des Euro.

Quellen: Bloomberg, DekaBank

### Zinsdifferenz\* 2-j. Anleihen (Basispunkte)



\* Bundesanleihen minus Treasuries

Quellen: Bloomberg, Prognose DekaBank

### Nettopositionierung der Spekulanten\*



\* Euro-Futures; in Tsd. Kontrakten

Quellen: Bloomberg, DekaBank

■ **Im Fokus:** Der EUR-USD-Wechselkurs sank Anfang November auf ein neues Jahrestief von 1,1519. Ein starker US-Arbeitsmarktbericht für den Monat Oktober sowie der grundsätzliche Ausblick auf einen deutlich strafferen geldpolitischen Kurs der Fed im Vergleich zur EZB stärken den US-Dollar gegenüber dem Euro. In den USA erwarten wir die Leitzinswende aufgrund zunehmender Inflationsrisiken nunmehr etwas früher (September 2022). Demgegenüber ist die EZB derzeit bemüht, die Markterwartungen hinsichtlich der Leitzinserhöhungen in Euroland herunterzuschrauben. Hier wird es mangels mittelfristigen Inflationsdrucks bis auf Weiteres bei Nullzinsen bleiben. Wenngleich die steigende Zinsdifferenz zu den USA den Euro belastet, dürfte er dieser mit zunehmender konjunktureller Erholung Eurolands insbesondere im nächsten Jahr gut trotzen können.

■ **Prognoserevision:** –

■ **Perspektiven:** Der Euro hat die teilweise deutliche Ausweitung des US-Zinsvorteils in diesem Jahr bislang gut verkraftet. Bei den zehnjährigen Staatsanleihen hatte der US-Zinsvorsprung im Frühjahr 2021 kurzzeitig sogar 200 Basispunkte überschritten. Einen erneuten starken Schub in Richtung von 300 Basispunkten erwarten wir aber nicht. Daher deutet sich derzeit auch nicht an, dass der EUR-USD-Wechselkurs auf Werte im Bereich von 1,10 fällt. Die enormen Ausgabenprogramme in den USA und die deutlich gestiegenen US-Staatsschulden sind strukturelle Belastungsfaktoren für den US-Dollar. Die politische und wirtschaftliche Unsicherheit, nicht zuletzt auch um die Fiskal- und Geldpolitik, lässt erhöhte Schwankungen beim EUR-USD-Wechselkurs erwarten.

### Wichtige Daten im Überblick

Prognose DekaBank	10.11.2021	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-USD	1,15	1,16	1,15	1,17
Forwards		1,15	1,15	1,16
Hedge-Ertrag* (%)		0,0	-0,2	-0,7
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)	-121	-140	-170	-210
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)	-180	-195	-210	-220
Leitzins EZB (%)	0,00	0,00	0,00	0,00
Leitzins Fed (%)	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,25-0,50
<b>Konjunkturdaten</b>	<b>2020</b>	<b>2021P</b>	<b>2022P</b>	
EWU Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)	-6,4	5,1	4,2	
USA Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)		-3,4	5,5	3,7
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorjahr)		0,3	2,5	2,3
USA Inflationsrate (% ggü. Vorjahr)		1,2	4,7	3,1

\* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Federal Reserve, BEA, BLS, Prognose DekaBank



**EUR-GBP**

**Euro-Pfund-Wechselkurs**



Quellen: Bloomberg, DekaBank

**Zinsdifferenz\* 2-j. Anleihen (Basispunkte)**



\* Bundesanleihen minus Gilts

Quellen: Bloomberg, Prognose DekaBank

**Nettopositionierung der Spekulanten\***



\* British Pound Sterling-Futures; in Tsd. Kontrakten

Quellen: Bloomberg, DekaBank

■ **Im Fokus:** Die Bank of England überraschte beim November-Zinsentscheid, indem sie ihren Leitzins nicht anhob, obwohl BoE-Chef Bailey im Vorfeld des Zinsentscheids die Erwartungen an eine Leitzinserhöhung geschürt hatte. Die Markterwartungen wurden somit enttäuscht. Infolgedessen hat das Pfund gegenüber dem Euro nachgegeben: Der EUR-GBP-Wechselkurs stieg wieder über die Marke von 0,85, nachdem er sich zuvor seit Anfang Oktober in Erwartung der Leitzinserhöhung der BoE darunter bewegte und Ende Oktober sogar sein Jahrestief bei 0,8407 markierte. Doch die Leitzinswende in UK ist nur aufgeschoben, nicht aufgehoben. Anders als die EZB, die eine noch lang andauernde Phase von Nullzinsen avisiert, besteht bei der BoE Handlungsbedarf, ihre Geldpolitik zu straffen. In UK sind es die hohen Inflationserwartungen sowie eine niedrige Arbeitslosenquote, die mittelfristig für Inflationsdruck und das Risiko einer Lohn-Preis-Spirale sorgen. Wir erwarten den ersten Zinsschritt von 0,10 % auf 0,25 % im Dezember, gefolgt von einem weiteren im Februar. Durch die zunehmende Zinsdifferenz zu Euroland erhält das Pfund im Prognosezeitraum weiteres Aufwertungspotenzial. Falls die BoE allerdings aufgrund einer schwächeren Entwicklung am Arbeitsmarkt die Leitzinswende hinauszögern sollte, wäre dies erneut eine Belastung für das Pfund.

■ **Prognoserevision:** -

■ **Perspektiven:** Seit 1.01.2021 bzw. nach dem Brexit befindet sich der EUR-GBP-Wechselkurs auf der Suche nach seinem angemessenen Post-Brexit-Niveau. Seit dem Brexit-Referendum 2016 hat das Pfund gegenüber dem Euro deutlich abgewertet (bis Ende 2020 um 17 %; seit Ende 2015 sogar um 28 %). Eine schnelle Rückkehr zur alten Pfund-Stärke ist nicht absehbar. Im Gegenteil: Perspektivisch könnte neben den wirtschaftlichen Brexit-Anpassungen auch das Risiko des Zerfalls des Vereinigten Königreichs (Unabhängigkeitsbestrebungen der Schotten und der Nordiren) das Pfund belasten. Von der Bank of England ist zu erwarten, dass sie einer übermäßigen Pfund-Abwertung entgegenwirken würde. Insofern ist ein Vertrauensverlust in das Pfund nach dem Brexit nicht zu befürchten.

**Wichtige Daten im Überblick**

Prognosen DekaBank	10.11.2021	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-GBP	0,86	0,85	0,84	0,84
Forwards		0,86	0,86	0,87
Hedge-Ertrag (%)*		-0,2	-0,4	-1,2
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)**	-128	-130	-135	-145
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	-117	-120	-120	-115
Leitzins EZB (%)	0,00	0,00	0,00	0,00
Leitzins BoE (%)	0,10	0,50	0,50	0,75
<b>Konjunkturdaten</b>		<b>2020</b>	<b>2021P</b>	<b>2022P</b>
EWU Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)		-6,4	5,1	4,2
UK Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)		-9,7	7,0	4,9
EWU Inflation (% ggü. Vorj.)		0,3	2,5	2,3
UK Inflation (% ggü. Vorj.)		0,9	2,4	4,3

\* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

\*\* Bundesanleihen minus Gilts

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Bank of England, UK ONS, Prognose DekaBank

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Bank of England, UK ONS, Prognose DekaBank



## EUR-CHF

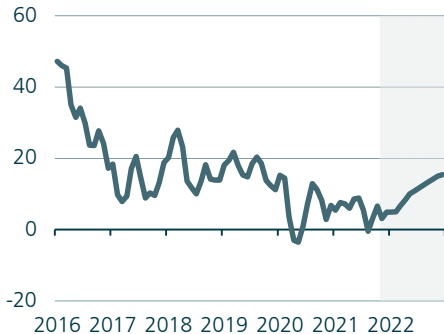
### Euro-Franken-Wechselkurs



Quellen: Bloomberg, DekaBank

■ **Im Fokus:** Gegenüber dem Schweizer Franken schwächelt der Euro derzeit deutlich. Anfang November ist der EUR-CHF-Wechselkurs auf ein neues Jahrestief von 1,054 gesunken. So schwach war der Euro zuletzt in der Hochphase der Coronapandemie im Frühjahr 2020. Eine Reihe von Gründen dürfte hierfür verantwortlich sein. Belastend für den Euro wirken derzeit trübere kurzfristige Wachstumsaussichten für Euroland, was auf globale Lieferengpässe und steigende Corona-Zahlen zurückzuführen ist, die temporär hohe Inflation sowie eine wiederholt dovische EZB, die die Markterwartung an Leitzinserhöhungen ab dem kommenden Jahr kommunikativ drosselt. Konjunkturell sieht sich die Schweizer Wirtschaft zwar ähnlichen Problemen gegenüber, steht aber etwas besser da: Zum einen dürfte sie das Vor-Corona-Niveau bereits im dritten Quartal erreicht haben. Zum anderen tragen internationale Sport-Events zum Schweizer BIP-Wachstum in den Jahren 2021 und 2022 bei. Die SNB wirkt mit Devisenkäufen der Franken-Stärke bzw. dem weiteren Absinken des Wechselkurses entgegen. Der Euro dürfte sich wohl erst ab dem kommenden Jahr, mit nachlassenden wirtschaftlichen Belastungen, wieder stärker gegenüber dem Franken behaupten.

### Zinsdifferenz\* 2-j. Anleihen (Basispunkte)



\* Bundesanleihen minus schweizerische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, Prognose DekaBank

■ **Prognoserevision:** -

■ **Perspektiven:** Der Schweizer Franken bleibt überwertet. Mit ihrer politischen Neutralität und der robusten Wirtschaft (auch im Corona-Jahr 2020) ist die Schweiz „als sicherer Hafen“ vor allem in Zeiten erhöhter Risikoaversion von den Anlegern stark gefragt. Im Hochpunkt der Risikoaversion im Lockdown-Frühjahr 2020 ist der EUR-CHF-Kurs bis auf 1,05 gefallen. Doch zum Jahresende 2020 wurden die Weichen für eine langsame Abwertung des Franken gegenüber dem Euro gestellt: Der Erfolg der Impfkampagnen, die konstruktive Wirtschaftspolitik des neuen US-Präsidenten Biden sowie ein sich festigender Erholungspfad 2021/22 in Euroland, auch mit Hilfe des EU-Wiederaufbaufonds, reduzieren die Risikoaversion der Anleger und damit die Nachfrage nach dem Franken. Die SNB wird weiterhin mit Negativzinsen und Devisenkäufen gegen die Franken-Stärke vorgehen.

### Nettopositionierung der Spekulanten\*



\* Swiss Franc-Futures; in Tsd. Kontrakten

Quellen: Bloomberg, DekaBank

### Wichtige Daten im Überblick

Prognose DekaBank	10.11.2021	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-CHF	1,06	1,07	1,10	1,11
Forwards		1,07	1,07	1,07
Hedge-Ertrag* (%)		-0,01	0,04	0,11
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)	6	5	10	15
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)	-9	-5	0	-10
Leitzins EZB (%)	0,00	0,00	0,00	0,00
Leitzins SNB (%)	-0,75	-0,75	-0,75	-0,75
<b>Konjunkturdaten</b>	<b>2020</b>	<b>2021P</b>	<b>2022P</b>	
EWU BIP (% ggü. Vorj.)	-6,3	4,9	4,0	
Schweiz BIP (% ggü. Vorj.)	-2,5	3,4	3,6	
EWU Inflation (% ggü. Vorj.)		0,3	2,3	2,0
Schweiz Inflation (% ggü. Vorj.)		-0,7	0,5	0,7

\* bezogen auf eine Wechselkursversicherung mit Forward-Kontrakten

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, SNB, Bundesamt für Statistik Schweiz, Prognose DekaBank



## EUR-SEK, EUR-NOK

### Euro-Kronen (SEK)-Wechselkurs



Quellen: Bloomberg, DekaBank

Prognose DekaBank	10.11.2021	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-SEK	9,99	9,95	9,90	9,90
Forwards		10,01	10,02	10,05
Hedge-Ertrag (%)*		-0,2	-0,3	-0,6
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)**	-54	-50	-45	-50
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	-51	-55	-60	-60
Leitzins EZB (%)	0,00	0,00	0,00	0,00
Leitzins Riksbank (%)	0,00	0,00	0,00	0,00
Konjunkturdaten	2020	2021P	2022P	
EWU BIP (% ggü. Vorj.)	-6,4	5,1	4,2	
Schweden BIP (% ggü. Vorj.)	-2,9	4,3	3,3	
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorj.)	0,3	2,5	2,3	
Schweden Inflationsrate (% ggü. Vorj.)	0,7	2,5	2,1	

\* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

\*\* Bundesanleihen minus schwedische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Riksbank, Statistics Sweden, Prognose DekaBank

### Euro-Kronen (NOK)-Wechselkurs



Quellen: Bloomberg, DekaBank

Prognose DekaBank	10.11.2021	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-NOK	9,92	9,90	9,90	9,80
Forwards		10,0	10,0	10,1
Hedge-Ertrag (%)*		-0,3	-0,7	-1,7
Zinsdiff. 3J (Basispunkte)**	-209	-210	-215	-220
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	-186	-180	-190	-185
Leitzins EZB (%)	0,00	0,00	0,00	0,00
Leitzins Norges Bank (%)	0,25	0,50	0,75	1,00
Konjunkturdaten	2020	2021P	2022P	
EWU BIP (% ggü. Vorj.)	-6,4	5,1	4,2	
Norwegen BIP (% ggü. Vorj.)	-3,1	3,8	4,0	
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorj.)	0,3	2,5	2,3	
Norwegen Inflationsrate (% ggü. Vorj.)	1,3	3,3	1,6	

\* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

\*\* Bundesanleihen minus norwegische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Norges Bank, Statistics Norway, Prognose DekaBank

## EUR-JPY, EUR-AUD, EUR-CAD

### Euro-Yen-Wechselkurs



Quellen: Bloomberg, DekaBank

Prognosen DekaBank	10.11.2021	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-JPY	131,2	130	130	130
Forwards		131,0	131,1	131,3
Hedge-Ertrag (%)*		0,1	0,0	-0,1
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)**	-59	-60	-55	-50
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	-31	-25	-20	-10
Leitzins EZB (%)	0,00	0,00	0,00	0,00
Leitzins BoJ (%)	-0,10	-0,10	-0,10	-0,10
Konjunkturdaten	2020	2021P	2022P	
EWU Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)	-6,4	5,1	4,2	
Japan Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)		-4,7	2,6	
EWU Inflation (% ggü. Vorj.)		0,3	2,3	
Japan Inflation (% ggü. Vorj.)		0,0	-0,2	

\* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

\*\* Bundesanleihen minus japanische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, BoJ, ESRI Japan, Ministry of Int. Affairs and Communic., Prognose DekaBank

### Euro-Dollar (AUD)-Wechselkurs



Quellen: Bloomberg, DekaBank

Prognose DekaBank	10.11.2021	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-AUD	1,57	1,56	1,58	1,58
Forwards		1,57	1,58	1,58
Hedge-Ertrag (%)*		-0,4	-0,6	-1,2
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)**	-131	-125	-120	-130
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	-198	-215	-220	-220
Leitzins EZB (%)	0,00	0,00	0,00	0,00
Leitzins RBA (%)	0,03	0,10	0,10	0,10
Konjunkturdaten	2020	2021P	2022P	
EWU BIP (% ggü. Vorj.)	-6,4	5,1	4,2	
Australien BIP (% ggü. Vorj.)		-2,4	3,2	
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorj.)		0,3	2,3	
Australien Inflationsrate (% ggü. Vorj.)		0,8	2,2	

\* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

\*\* Bundesanleihen minus australische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Reserve Bank of Australia, Australian Bureau of Statistics, Prognose DekaBank

### Euro-Dollar (CAD)-Wechselkurs



Quellen: Bloomberg, DekaBank

Prognose DekaBank	10.11.2021	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-CAD	1,43	1,44	1,44	1,45
Forwards		1,44	1,44	1,46
Hedge-Ertrag (%)*		-0,7	-1,3	-3,0
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)**	-170	-190	-200	-230
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	-193	-215	-225	-230
Leitzins EZB (%)	0,00	0,00	0,00	0,00
Leitzins BoC (%)	0,25	0,25	0,25	0,75
Konjunkturdaten	2020	2021P	2022P	
EWU BIP (% ggü. Vorj.)	-6,4	5,1	4,2	
Kanada BIP (% ggü. Vorj.)		-5,3	3,9	
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorj.)		0,3	2,3	
Kanada Inflationsrate (% ggü. Vorj.)		0,7	3,2	

\* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

\*\* Bundesanleihen minus kanadische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Bank of Canada, Statistics Canada, Prognose DekaBank

## Wechselkurse im Überblick

	Stand am 10.11.2021	Prognosen (fett, obere Zeile) und Terminkurse (untere Zeile)			
		3 Monate	6 Monate	12 Monate	24 Monate
EUR-USD	1,15	<b>1,16</b> 1,15	<b>1,15</b> 1,15	<b>1,17</b> 1,16	<b>1,18</b> 1,17
EUR-JPY	131	<b>130</b> 131	<b>130</b> 131	<b>130</b> 131	<b>131</b> 131
EUR-GBP	0,86	<b>0,85</b> 0,86	<b>0,84</b> 0,86	<b>0,84</b> 0,87	<b>0,83</b> 0,88
EUR-CHF	1,06	<b>1,07</b> 1,07	<b>1,10</b> 1,07	<b>1,11</b> 1,07	<b>1,13</b> 1,07
EUR-SEK	9,99	<b>9,95</b> 10,01	<b>9,90</b> 10,02	<b>9,90</b> 10,05	<b>9,80</b> 10,12
EUR-NOK	9,92	<b>9,90</b> 10,0	<b>9,90</b> 10,0	<b>9,80</b> 10,1	<b>9,70</b> 10,3
EUR-DKK	7,44	<b>7,44</b> 7,44	<b>7,45</b> 7,44	<b>7,45</b> 7,44	<b>7,46</b> 7,44
EUR-CAD	1,43	<b>1,44</b> 1,44	<b>1,44</b> 1,44	<b>1,45</b> 1,46	<b>1,45</b> 1,49
EUR-AUD	1,57	<b>1,56</b> 1,58	<b>1,58</b> 1,58	<b>1,58</b> 1,59	<b>1,58</b> 1,62
USD-JPY	113,9	<b>112,1</b> 113,9	<b>113,0</b> 113,8	<b>111,1</b> 113,3	<b>111,0</b> 111,7
GBP-USD	1,35	<b>1,36</b> 1,34	<b>1,37</b> 1,34	<b>1,39</b> 1,33	<b>1,42</b> 1,33
USD-CHF	0,92	<b>0,92</b> 0,92	<b>0,96</b> 0,92	<b>0,95</b> 0,91	<b>0,96</b> 0,90
USD-SEK	8,68	<b>8,58</b> 8,71	<b>8,61</b> 8,70	<b>8,46</b> 8,69	<b>8,31</b> 8,63
USD-NOK	8,62	<b>8,53</b> 8,68	<b>8,61</b> 8,70	<b>8,38</b> 8,74	<b>8,22</b> 8,79
USD-CAD	1,25	<b>1,24</b> 1,25	<b>1,25</b> 1,25	<b>1,24</b> 1,26	<b>1,23</b> 1,27
AUD-USD	0,74	<b>0,74</b> 0,73	<b>0,73</b> 0,73	<b>0,74</b> 0,73	<b>0,75</b> 0,72

Quellen: Bloomberg, DekaBank, Prognose DekaBank





Ausgabe 11/2021– November 2021

#### Autor

Dr. Marina Lütje

Tel.: (0 69) 71 47 - 9474

E-Mail: marina.luetje@deka.de

#### Herausgeber

Dr. Ulrich Kater (Chefvolkswirt)

Tel.: (0 69) 71 47 - 2381

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

#### Disclaimer

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Impressum: <https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

DekaBank, Makro Research, Mainzer Landstr. 16, 60325 Frankfurt, Tel.: (0 69) 71 47-28 49, E-Mail: economics@deka.de.

Redaktionsschluss: 11.11.2021 (7 Uhr)